



AÖE News 2: 156–157

Publikationsdatum: 21.12.2020

© Die Autoren | CC BY 4.0

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Buchbesprechung

WÖSS G., DENNER M., FORSTHUBER L., KROPF M., PANROK A., REITMEIER W. & ZUNA-KRATKY T., 2020: Insekten in Wien – Heuschrecken

In: ZETTEL H., GAAL-HASZLER S., RABITSCH W. & CHRISTIAN E. (Hrsg.): Insekten in Wien. – Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik, Wien, 288 pp.; Hardcover, gebunden, 21 × 27 cm, ISBN 978-3-9503548-1-2, Preis € 29,00

Noch ein Heuschreckenbuch. 2009 erschien der Verbreitungsatlas der Heuschrecken und Fangschrecken Ostösterreichs (ZUNA-KRATKY et al. 2009), 2016 „Die Heuschrecken Österreichs“ (ZUNA-KRATKY et al. 2016) und eben heuer in der Reihe „Insekten in Wien“ der Band „Heuschrecken“. Kann da noch viel Neues erzählt werden? Ja, denn erstmals beschäftigt sich ein Buch „nur“ mit den Heuschrecken Wiens. Und, dass sich bei den Heuschrecken „einiges tut“, und dass sich viele Arten in den letzten Jahren stark ausgebreitet haben, ist wohl jedem aufmerksamen Naturliebhaber aufgefallen. Bei den Heuschrecken kann dies besonders gut beobachtet werden, weil einige von diesen Arten, wie die rot geflügelte Italienische Schönschrecke (*Calliptamus italicus*) oder die Grüne Strand-schrecke (*Aiolopus thalassinus*), sehr auffällig sind und auch von Nicht-Expertinnen leicht erkannt werden können. Die Italienische Schönschrecke gehört in Wien zu den geschützten Arten. Dies beruht auf Beurteilungen von Experten und Expertinnen und der Seltenheit Mitte der 1990er-Jahre. Mittlerweile ist die Art im ganzen Stadtgebiet weit verbreitet. Das Vorkommen des Neobiots Schmidts Grüne Strauchschrecke (*Eupholidoptera schmidtii*) auf Wiener Stadtgebiet wurde erstmals 2017 nachgewiesen (SEHNAL & SEHNAL 2017).

Wien nimmt nur 0,5 % der Fläche Österreichs ein, aber diese 0,5 % haben es durchaus in sich. Wien gliedert sich in viele verschiedene Naturräume, die in einem eigenen Kapitel beschrieben werden. Von den 139 in Österreich nachgewiesenen Heuschreckenarten sind 85 aus Wien bekannt. Zusätzlich gibt es noch fünf Adventivarten, die immer wieder durch menschliche Hilfe verschleppt werden, aber keine dauerhaften Populationen bilden können. Und wie in vielen Abhandlungen über Heuschrecken üblich, wird auch die Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*) besprochen.

Jeder Art werden zwei Seiten gewidmet, einigen ein bisschen weniger, manchen ein wenig mehr. Die Artkapitel beinhalten Fotos der jeweiligen Art, eine Verbreitungskarte im bewährten Raster des Bandes Tagfalter



der Reihe Insekten in Wien (HÖTTINGER et al. 2013) sowie die Unterpunkte Erkennungsmerkmale, Verbreitung, Lebensraum, Wissenswertes und Gefährdung, ein Diagramm des jahreszeitlichen Auftretens, die Anzahl der verwendeten Datensätze, die Wiener Gemeindebezirke, in denen die Art vorkommt, die Rasterfrequenz des Vorkommens und das Datum des ersten Nachweises in Wien.

Der Herausgeber, die Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik, hat neuerdings eine eigene Webseite zur Buchserie erstellt, auf der man unter anderem Informationen zu ausgewählten Heuschreckenspaziergängen in Wien herunterladen und sogar den unterschiedlichen Gesängen der Wiener Heuschrecken lauschen kann: <https://www.insekten-in-wien.at/heuschrecken/>

Literatur

- HÖTTINGER H., PENDL M., WIEMERS M. & POSPISIL A., 2013: Insekten in Wien – Tagfalter. – In: ZETTEL H., GAAL-HASZLER S., RABITSCH W. & CHRISTIAN E. (Hrsg.): Insekten in Wien. – Österreichische Gesellschaft für Entomofaunistik, Wien, 349 pp.
- SEHNAL M. & SEHNAL P., 2017: Erstnachweis von Schmidts Grüner Strauchschrecke, *Eupholidoptera schmidtii* (FIEBER, 1861) (Orthoptera: Tettigoniidae), für Wien. – Beiträge zur Entomofaunistik 18: 145–150.
- ZUNA-KRATKY T., KARNER-RANNER E., LEDERER E., BRAUN B., BERG H.-M., DENNER M., BIERINGER G., RANNER A. & ZECHNER L., 2009: Verbreitungsatlas der Fangschrecken und Heuschrecken Österreichs. – Verlag Naturhistorisches Museum Wien, Wien, 304 pp.
- ZUNA-KRATKY T., LANDMANN A., ILLICH I., ZECHNER L., ESSL F., LECHNER K., ORTNER A., WEISSMAIR W. & WÖSS G., 2017: Die Heuschrecken Österreichs. – Denisia 39, Linz, 880 pp.

Anschrift des Verfassers:

Harald GROSS
Stadt Wien-Umweltschutz
Dresdner Straße 45, 1200 Wien, Österreich.
E-Mail: harald.gross@wien.gv.at